

# Viele Stimmen: die neue Polyphonie in der englischsprachigen Chormusic des 21. Jahrhunderts. Teil 2

Graham Lack  
*Komponist*

Teil 1 dieses Artikels lieferte eine kurze Zusammenfassung der Geschichte der frühesten Vokalpolyphonie, wie sie in der westlichen Kirche vom Organum bis zu und einschließlich der Werke von John Dunstaple eingesetzt wurde. Er befasste sich auch mit der Einführung von Imitation und Kontrapunkt und zeigte auf, wie diese Vergangenheit als Hintergrund zu Fortsetzungen und Entwicklungen in der Chormusik unserer Zeit dienen kann. Das 21. Jahrhundert schreitet voran, und eine Reihe hervorragender Komponisten von Chormusik schreibt weiter in einem unverhohlenen polyphonen Stil, und mehrere jüngere Vertreter der Kunst des Kontrapunkts sind in den Vordergrund getreten. Es hat immer eine klare Unterscheidung zwischen Polyphonie und Kontrapunkt gegeben: aller Kontrapunkt ist polyphon, aber nicht alle Polyphonie ist kontrapunktisch. Teil 2 dieses Artikels untersucht Chorwerke der britischen Komponisten John McCabe, David Mathews, Alec Roth und Judith Weir. In Ermangelung einschlägiger Kriterien werden diese bekannten Figuren in der Reihenfolge ihrer Geburtsdaten behandelt, in der Hoffnung, dass sich dennoch einige klare Entwicklungsrichtungen herauschälen werden. Alle Tonhöhenangaben erfolgen nach Helmholtz.

*Übersetzt aus dem Englischen von Irene Auerbach, UK*